

Landpartie

Kirchenmusik in Schwabmünchen (Bistum Augsburg)

Die Stadt Schwabmünchen liegt in der Lech-Wertach-Ebene 20 Kilometer südlich von Augsburg. Von den 12.000 Einwohnern (ohne die eingemeindeten Dörfer) sind 7.000 Katholiken, die zur Pfarrei St. Michael gehören. Das Pfarreileben findet in der 1947–1950 sehr großzügig gebauten Kirche St. Michael statt. In den beiden barocken Kapellen finden kleinere Andachten oder Hochzeiten und Kammerkonzerte statt. Die drei eingemeindeten Dorfpfarreien sind kirchenmusikalisch selbstständig.

In der Kirchengemeinde St. Michael gibt es einen hohen Anteil an jungen und kinderreichen Familien, wodurch auch hier die Finanzmittel gebunden sind. Feste Sponsoren stehen nicht zur Verfügung. Dadurch ist es nötig, dass zur Verwirklichung aller Angebote ein großes Engagement an den Tag gelegt werden muss und viel an ehrenamtlicher Tätigkeit geleistet wird.

In der Kirchenmusik in der Gemeinde sind mehr als 290 Menschen aktiv tätig. Das Profil der Kirchenmusik ist vielfältig, obwohl die Planstelle des hauptamtlichen Kirchenmusiklers, der alle Angebote koordiniert und für die Probenarbeit verantwortlich ist, leider unterhalb der Vollbeschäftigung liegt. Ganz traditionell wird hier der Kirchenmusiker als „Chorregent“ titulierte (süddeutsche Bezeichnung für den Leiter eines katholischen Kirchenchores).

Seit Generationen gibt es in Schwabmünchen einen hauptamtlichen Kirchenmusi-

ker, der ab 1872 getrennt vom Schuldienst tätig ist. Noch heute wohnt der Kirchenmusiker im sogenannten Chorregentenhaus, in dem sich auch die Probenräume befinden. Wöchentlich wird der Probenraum mit Nebenraum von fast dreihundert Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen genutzt. Es finden dort zehn bis elf Proben statt, zudem Einzel- und Instrumentalunterricht (Klarinette, Violine/Viola, Violoncello, Klavier, Gitarre und Gesang). Aufgrund statischer Gegebenheiten müssen diese Probenräume dringend saniert werden. Eine Modernisierung ist ebenso nötig, um weitere eine attraktive Lokalität für Musikproben darzustellen.

Die Kirchenmusik von St. Michael hat sich der Aufgabe gestellt, für alle Altersgruppen ein ansprechendes, musikalisches Angebot zu bieten. Bei den vielen musikalisch gestalteten Gottesdiensten ist der Kirchenbesuch spürbar höher.

Zur Kirchenmusik in Schwabmünchen gehören bereits seit mehreren Jahren maßgeblich über 100 Kinder im Alter von 5–13 Jahren sowie 40 Jugendliche im Alter von 13–25. Die Proben finden einmal wöchentlich statt und sind altersgemäß aufgeteilt. Es gibt zwei Kinderchöre, einen für die Vorschulkinder und Erstklässler, einen weiteren für die Kinder der zweiten und dritten Jahrgangsstufe. Ab der vierten Jahrgangsstufe wollen und können die Kinder auch mehrstimmig singen und sind bereit, solistisch oder in Kleingruppen zu agieren, z. B. als Schauspieler und Sänger bei den Musicals. Damit diese Kinder entsprechend gefördert werden, sind sie in einer eigenen Chorgruppe, der Jugendschola, zusammengefasst.

Der jährliche Höhepunkt ist die Aufführung eines eigenen Musicals. Die Musik und die Thematik der Musicals ist auch noch nach Jahren bei den Jugendlichen präsent. Im Juli 2014 führen wir bereits zum achten Mal ein Kindermusical (diesmal *Die Hochzeit von Kana* von Hella Heizmann) auf, was immer wieder ein neues Abenteuer ist. Dass am Ende doch immer alles wie am Schnürchen klappt, ist wie ein Wunder und lässt die unzähligen Stunden der Vorbereitung vergessen. Instrumental werden die Chöre und Solisten vom Nachwuchsorchester, der Musikgruppe und der Flötengruppe unterstützt.

Ab der 7. Klasse können die Jugendlichen dann in den Jugendchor wechseln. In drei- bis vierstimmiger gemischter Besetzung gestaltet der Jugendchor neben zahlreichen Auftritten in Gottesdiensten als Höhepunkt einmal im Jahr ein eigenes Kon-

zert. Außerdem existiert eine Kooperation des Jugendchores mit dem Chor St. Michael, wie zum Beispiel bei der Aufführung von Oratorien oder auch an Weihnachten.

Für Erwachsene von 25 bis 75 Jahren bietet der Chor St. Michael ein abwechslungsreiches Programm. So wurden in den letzten Jahren mit der Hilfe unseres Laienorchesters größere Oratorien aufgeführt, wie zum Beispiel der *Der Stern von Bethlehem* und *Christoforus* von Josef Rheinberger oder auch Händels *Messias*. Auch in Deutschland noch nie gehörte Chor- und Orchesterwerke, beispielsweise das *Ecce sacerdos* von Edward Elgar, wurden ausfindig gemacht und erstmalig außerhalb Englands aufgeführt bzw. nach über 100 Jahren überhaupt wieder aufgeführt.

Für all diese verschiedenen Chöre und Ensembles, in denen von klein auf Sänger und Musiker gefördert werden und verschiedene Altersgruppen miteinander musizieren, werden von den Teilnehmern keine Beiträge eingefordert. Dies ist insbesondere wichtig, da von kinderreichen jungen Familien häufig kostengünstige Freizeitangebote gesucht werden.

Für Kinder und Jugendliche, die ein Instrument spielen möchten, gibt es verschiedene Angebote: eine Flötengruppe, eine Musikgruppe und ein Nachwuchsorchester (Streicher). Diese Ensembles treten oft auch gemeinsam mit den Kinderchören und der Jugendschola auf oder stellen das „Orchester“ bei den Kindermusicals. Beherrschen die Kinder und Jugendlichen ihr Instrument auf einem höheren Niveau, steigen sie beim Orchester Capella St. Michael ein, das eine Altersstruktur von 14–70 Jahren aufweist. Die Capella gestaltet den Neujahrsempfang oder auch zusammen mit dem Chor St. Michael die bereits erwähnten Oratorienkonzerte. Zusammen mit dem Chor St. Michael erarbeitet das Orchester die klassische



Aus der Erzengelperspektive: Oratorienkonzert in St. Michael Schwabmünchen (Foto: Klaus Ammich)

Chor- und Orchesterliteratur (neun Orchestermessen pro Jahr). Einmal pro Jahr wird zusammen mit dem Jugendchor ein Ausflug in die Rock- und Popliteratur im Rahmen eines gemeinsamen Konzertes gewagt. Daneben existiert auch noch ein Flötenensemble, und die Gruppe „Subito“ widmet sich ganz dem Neuen Geistlichen Lied.

Mit der Errichtung der großen Orgel im Jahr 1999 (Fa. Eule, IV/P 57) wurde auch eine Konzertreihe ins Leben gerufen. Waren es am Anfang hauptsächlich Orgelkonzerte, ist es derzeit eine bunte Mischung aus Kammer-, Orgel-, Chor- und Oratorienkonzerten oder auch als Highlight das Open-Air-Konzert im Chorregentengarten.

Das kirchenmusikalische Angebot in Kleinstädten muss sich nicht verstecken. Ist die Kleinstadt von Dörfern umgeben und die Entfernung zur nächsten größeren Stadt weit genug, existieren hier ideale Voraussetzungen für eine blühende Kirchenmusik. Entscheidend ist daher eher die Pfarreigröße, das Einzugsgebiet, aber vor allem das persönliche Engagement aller Beteiligten.

Stefan Wagner
www.chorregent.de



Hoch hinaus: Stefan Wagner auf der Eule-Orgel seiner Kirche (Foto: Matthias Baumgartner)



Als Schwarz-Gelb noch aktuell war. Aufführung des Musicals „Himmel und Erde“ 2013 (Foto: Klaus Ammich)